

Wegen Aufnahme wende man sich an den Aufnahme-Vorsteher, für Schule:
1) H. F. L. Kohn, Schaarhorst 31; 2) Dr. W. L. Peters, Grunerde 60; 3) J. H. Feldner, Georgsplatz 5; 4) Robert Heyer, Gerholzstr. 17; 5) Fr. Warnke, Koppel 96;
6) Carl Seitz, Elmsbüttelstr. 38; 7) H. Nehlsen, Danielstr. 39/41.

Kinder werden von 2 bis zum vollendeten 6. Lebensjahre aufgenommen; sie werden Morgens (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) zwischen 7 und 9 gebracht und können Abends bis 8 bleiben, dürfen aber in der Regel nicht vor 6 Uhr weggehen. Brot zum Frühstück und zur Vesper müssen sie mitbringen. Für Getränke und Mittagessen sorgt die Anstalt. Als Beitrag zahlen die Eltern wöchentlich 60 ¢ für ein Kind, 90 ¢ für zwei Kinder und 1 M. für drei Kinder. Die Schulen haben seit ihrem langjährigen Bestehen höchst segensreich auf die Kinder der arbeitenden Klasse eingewirkt und vieler Verküppelung und Verwilderung vorgebeugt. Ende 1908 besuchten 838 Kinder die 7 Schulen, in denen seit ihrer Gründung 48.170 Kinder Aufnahme gefunden. Der Spezialvorstand einer jeden Schule besteht aus zwei Vorstehern für Aufnahme und Oeconomie, einem Arzte und 8 Damen, die wöchentlich in der täglichen Aufsicht unter sich wechseln, und von denen eine die Jahresverwaltung führt, bis zum 1. April 1910: Frau Aug. von Appen, Ackermannstr. 17/19 für 1, Frau Louise Kaemp, Schwannenwik 14 für 2, Frau Dr. Brauer, Holzdam 43 für 3, Frl. Amalie Hastedt, Bellevue 4 für 4, Frau Otto Meins, Mühlenkamp 30 für 5, Frl. Olga Buchholster, Loogeweg 19 für 6, Frl. Elise Siemers, Schmilmskystr. 49 für 7. Hauptvorstand: Präs. Senator Dr. G. F. Hertz, Stellvertreter desselben, Senator H. Roscher, Cassenf. Schriftf., Jahrverwalterinnen und je ein Vorsteher der einzelnen Schulen. Der Cassenf. Otto Meinardus, gr. Bäckerstr. 17, nimmt Zuwendungen an Geschenken und Vermächtnissen dankbar entgegen. Bank-Conto Vereinsh.: „Warteschulen“.

Verband der neuen Hamburgischen Warteschulen.

Zu denselben gehören folgende 15 Schulen: die Warteschule in Barmbeck, in Borgfeld, für Borgfelde und Hohenfelde, vor dem Dammtor, am Deich, in Ellbeck, in Elmsbüttel, für Eppendorf und Winterhuder, für Hamm und Horn, in Horn, oben und unten in Moorburg, auf der Uhlenhorst, in Winterhude, in Pöseldorf und Hohenluft. 1892 ist mit dem Verbande der alten Hamburg. Warteschulen die Vereinbarung getroffen, dass Legate und Schenkungen, welche den sämtlichen Hamburgischen Warteschulen zugewendet werden, zu einem Drittel an den Verband der alten und zu zwei Drittel an den Verband der neuen Hamburgischen Warteschulen fallen sollen. Ausserdem nimmt auch jeder Verband und jede der oben genannten Warteschulen für sich Gaben dankbar in Empfang. Der auf drei Jahre vom Verbands-Ausschusse gewählte Verbandsvorstand besteht gegenwärtig aus Pastor en Dr. Blümer, Juratenweg 3, Vors., Dr. J. v. Broecker, Schlump 86, Schriftf., und C. L. Vidal, Sandthorquai 14, Cassenf.

Hane'sche Warteschule in Barmbeck,

Holsteinischer Kamp 26. Nimmt Kinder, welche gehen und sprechen können, bis zum vollendeten 6. Lebensjahre. Vors. Carl E. Bumester, Richardstr. 11

Warteschule für Borgfelde und Hohenfelde,

Baustrasse 10 im eignen Gebäude, wird von etwa 100 Kindern besucht. Vorstand: Frl. M. Herbst, Landwehr 73a, M. Grossmann, Frau O. Ohlert, Frau Waage, und Herr C. L. Vidal, H. Pontoppidan, O. Repsold und J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 23, letzter Cassenf.

Die Warteschule vor dem Dammtor

Bundesstr. 25. Vors. der Verwaltung ist Baurath Th. Necker, Bornstr. 12, Cassenf. Caesar Ehlers, Bornstr. 2, Schriftf. Dr. L. v. Broecker, Schlump 86. Die Aufsichtung der Anstalt leitet Frau Chr. Krause, Bornstr. 6, welche auch die Anmeldungen zur Aufnahme von Kindern entgegennimmt. Arzt der Wartesch.: Dr. med. Einstein, Grindelhof 40.

Die Warteschule am Deich in Rothenburgsort.

Vors. Bernh. Ebert.

Die Warteschule in Ellbeck

Friedenstr. 5 und 7. Der Vorstand der Stiftung Ellbecker Gemeindehaus; die von diesem gebildete Commission: Frau Rud. Alb. Wedekind, Hagenau 10, Frau Oberlandesgerichtsrath Blumenbach, Blumenau 69, Otto Collasus, Bornstr. 51, und Oberlandesgerichtsrath Blumenbach, Blumenau 69.

Warteschule in Elmsbüttel,

Weidenstieg 27, im eigenen Schulgebäude, Vorstand: Frau M. Lange, Frau E. Bötjer, Frau H. Boettcher, Frau Louise Waizenfeld, Frau A. Gowers, Frau H. John, Frl. A. Spethmann, sowie H. W. A. Schmidt, Präs. O. König Cassenf., Dr. med. Kunkel, Chr. Germer, A. H. Grimm und Rector A. Walter, Protocollf.

Eppendorfer-Winterhuder Warteschule in Eppendorf,

Knauser, 24. Vorstand: Ed. Krolse, Ludolfstr. 29, I. Vors., Landrichter Dr. Knauser, H. Vors., Dr. Kellner, Hans Seelemann. Vors. des Damenvorstandes: Frau Dr. Neville, Eppendorferstr. 89.

Pöseldorfer Warteschule

Magdalenenstr. 28. Die aus dem Pöseldorfer Bürger-Verein gewählte Verwaltung besteht aus Dr. med. H. Grison (Vorsitz), Richard Lehmann (Cassenf.), Pastor Nicolassen (Schriftf.), W. Galt, F. Meyers, Dr. jur. M. Schramm, J. Schumacher, sowie Frau Dr. Grison, Frl. L. Köpcke und Frau Pastor Nicolassen. Leiterin der Warteschule ist Frau Ida Jacobson.

Warteschule auf Uhlenhorst,

Bachstr. 19. Vorsteherinnen: Frau Dora Palm, Ehrenpräsidentin, Frau Generalconsul Georg Götting, verwaltende Vorsteherin, Frl. Therese Plath, Frau Clemens Kuhl. Vorsteher: Pastor Dr. Blümer, Vors., G. Ed. Weber, Cassenf., Landrichter Dr. Harke, Schriftf., Dr. med. Herrmann, Arzt.

Das Kinderheim für Uhlenhorst, Barmbeck und Hohenfelde
in der Bachstr. 23/25 nimmt Kinder, Knaben und Mädchen, vom 6. bis zum 14. Lebensjahre, welche der elterlichen Aufsicht und Pflege entbehren, nach der Schulzeit auf, um dieselben vor Verwilderung zu bewahren. Die Anstalt bezweckt, den Kindern das Haus zu ersetzen. Die Anstalt liefert zur Zeit 150 Kindern nach der Schulzeit ein Unterkommen und einfaches nahrhaftes Mittagmahl, sorgt für die Aufsicht und Leitung bei den Schularbeiten, hält Knaben und Mädchen zu angemessenen leichten Arbeiten an und giebt ihnen Gelegenheit zu Erholungs- und Hausarbeiten. Die Anstalt ist unter der Verwaltung von Frau Emma Strube, Frl. Dora Schmidt, Frau B. Schnitzler, Frl. Clara Wolf, Frl. Emma Heinberg. — Pastor Dr. Blümer, Vors., Rechtsanwalt Berner, Schriftf., Consul F. W. Kempf, Cassenf., G. Ed. Weber, Rud. F. Maas, A. Tobing und Dr. med. Schultz.

Die Winterhuder Warteschule,

Grasweg 70, nimmt Kinder von 2 bis 6 Jahren auf. Die Schule ist nur auf die Privatthätigkeit angewiesen. Vors. Max Rentsch-Seyd, am Rondel 35. Vorstandmitglieder: Frau H. Ohl, Frau H. Eckstein, Frau A. J. Schwarz, Frau Pastor E. Schultz, Frau T. Rentsch-Seyd, Frau Dr. Westphal, Frau J. Rittmeister, Frau G. Sähr, sowie J. Wenken, Schriftf., Dr. Lappenberg, Pastor E. Schultz, H. Wahlers und Dr. M. Moltrecht.

v. Witte'sche Warteschule,

Wendenstr. 297. (Kinderheim, Erziehungsinstitut nach Fröbelscher Methode.) Geöffnet von morgens 6 bis abends 7 Uhr. Für gewissenhafte Aufsicht und Erziehung wird der halbe Tag 20 Pfg., für den halben Tag 10 Pfg. Für geringes Entgelt wird die Beköstigung der Kinder zum Mittag übernommen.

Der Verein für Jugendspiel.

Zweck: das Spielen im Freien als segensreiche Mithilfe für die geistige und körperliche Entwicklung auch in Hamburg einzubürgern bzw. zu fördern und zu heben; er sucht dies Ziel durch Unterstützung aller auf die Einrichtung und Unterhaltung von Spielplätzen gerichteten Bestrebungen zu erreichen. Der Verein bezieht eine staatsseitige Subvention von 4.5000. Der Mindestbeitrag für Mitglieder beträgt 4 M. jährlich. Vorstand: Director Dr. P. Reimüller, J. G. P. Otens, Ausschuss: W. Abel, E. Fischer, Spielleiter, Prof. Dr. H. Hahn, L. F. Hansing, Rechtsanwalt A. Jacobsen, Dr. med. Marr, Dr. med. Pfeiffer, Dr. v. Reiche, F. Samtleben, Oberlehrer O. Scheiding, Physicus Dr. Sieveking, G. Voller.

Verein für Volkskindergärten.

Zweck desselben ist, Anstalten ins Leben zu rufen, welche die Kinder unbenutzter Eltern in den Morgenstunden von 8-2 Uhr in Obhut nehmen und nach der Fröbel'schen Methode beschäftigen und erziehen. Das Schulgeld beträgt nach den Vermögensverhältnissen der Eltern 50 ¢ bis 2 M. monatlich. Kinder unbenutzter Eltern werden in die Anstalt soweit möglich umsonst aufgenommen. Der erste Volkskindergarten befindet sich Lohmühlstr. 20, geleitet von Frau Sack, geb. Trede. Vorstand: Gustav Meissner, Hermannstr. 44, August Richter, Dr. Max H. Corten, Rector R. Manns und die Damen Frau Lina Horschelt, Frl. Therese Plath, Frau Gustav Meissner und Frau Aug. Richter.

Vereinigte Fröbel-Kindergärten,

früher Bürger-Kindergärten. Gegenwärtig 8 Fröbel-Kindergärten unter gemeinschaftlicher Verwaltung. Diese vereinigten Fröbel-Kindergärten haben je einen Special-Vorstand von 6 Damen und 8 Herren. Von jedem Vorstande werden 2 Herren und 1 Dame deputirt, welche zusammen die Direction bilden (Präs. Ludw. Grabo). Jeder dieser Kindergärten ist für etwa 100 Kinder eingerichtet und steht unter Leitung einer Kindergärtnerin und einer Gehilfin. Die Kindergärten befinden sich: Böhmstr. 4, Hohewiede 14, Malzweg 8, Turnhalle Elmsbüttelerstr., Charlottestr. 16, Eppendorferlandstr. 30, Gemeindehaus St. Georg, Rostockerstr. Ecke Stifstr. und Mühlenkamp 38. Mit diesen Anstalten ist ein Seminar für Kindergärtnerinnen verbunden, dessen Lehrgegenstände: Fröbel'sche Spiele, Beschäftigungen und Lieder, Pädagogik, Naturkunde, Deutsche Sprache (Grammatik, Aufsatz und Literatur), Gesang, Zeichnen, Turnen und Handarbeit auf 15 wöchentliche Lectionen (Abendstunden) vertheilt sind. Eine Stunde entfällt im Winterhalbjahr auf Anschauungs-Unterricht mit praktischer Uebung. Die Zöglinge stehen fortgesetzt in den genannten Kindergärten in practischer Thätigkeit und erhalten beim Abgang den Befähigungsnachweis, ev. auch für die selbstständige Führung eines Kindergartens. Näheres über die Aufnahme der Kinder in die Kindergärten und junger Mädchen in das Seminar für Kindergärtnerinnen in sämtlichen Kindergärten und in dem Seminar für Kindergärtnerinnen: Hostenwall 16 und Bismarckstr. 5.

Ferienkolonie der katholischen Gemeindeschulen Hamburgs,
gegr. 1896. Eingetragener Verein — verschafft schwachen und kranken Kindern während der Sommer-Ferien eine mehrwöchentliche Erholung in Reibek bei Pflege von zarten Schwestern, oder nach dem Urtheile des Arztes in einem Seebade. Die Kosten werden bestritten durch freiwillige Beiträge der Mitglieder und edler Wohlthäter. Anmeldungen der Kinder nehmen entgegen die Lehrer und Lehrerinnen der betreffenden Gemeindeschulen. Vorstand: Frau General-Consul Störzel, Schöne Aussicht 34, Frau Commisarien-Rath Riedemann, Alsterufer 27, Frau Otto Evers, Hartwigstr. 1, Frau A. H. Waage, an der Alster 47, Frau M. Wirtz, Agnesstr. 50, Kassen-Verw. Amtsrichter Dr. L. Schlick, oben Borgfelde 15, Schriftf.

Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Geschäftsstelle: ABC-Str. 37 pt. Sprechzeit an allen Schultagen von 9-11 Uhr Vormittags. 1876 aus dem 1874 begr. Wohlth. Schulverein und zwar auf Anregung des Herrn Pastor Schoot hervorgegangen als erstes derartiges Unternehmen in Deutschland. Bto: Vereinsbank, Ferienkolonie des Wohltätigen Schulvereins.

Die Ferien-Kommission:

Schulinspector H. Th. Matth. Meyer, Vorsitzender. In dringenden Angelegenheiten zu sprechen Lilienstr. 7, II. Stock. Zimmer 14. Montags und Donnerstags von 1-3 Uhr. Steuordirector Larssen, Klosterallee 27, Kassenverwalter. Rector O. Hüttmann, Rellingstr. 15, Schriftführer. Hauptpastor F. Rode Dr., Paulstr. 3, Vertreter des Vorstandes. Dr. med. P. Zaddach, Tornquiststr. 14, Vertreter des Vorstandes. Rector H. Trost, Mühlstr. 14. Rector H. J. Michaelsen, Rellingstr. 13. Rector J. H. Horstkotte, Rellingstr. 9. I. Lehrer Gadewohl, Seminarische Binderstr.

Eigene Kolonien der Ferien-Commission des Wohltätigen Schulvereins.

Buchholz, Bahnstation an der Behlburg-Bremen, Kreis Harburg, Verwalter: Rector H. J. Michaelsen, Volksschule Rellingstr. 13. Hartenholm, 11 km nördlich von Kaltenkirchen in Holstein. Verwalter: Rector H. Trost, Volksschule, Mühlenstr. 14. Stelle, im Lüneburgischen, Kreis Harburg. Verwalter: Rector Horstkotte, Volksschule Neustädterstr. 79. Hanstedt, Station Marxen der Bahn Buchholz-Lüneburg, Verwalter: Rector Hüttmann, Volksschule Rellingstr. 15. Tannenhof, Sommer- und Winterkolonie, in Garstedtfelde, Kreis Pinneberg, nahe dem Ochsenzoll. Verwalter: I. Lehrer Gadewohl, Seminarische Binderstr. Im Pflegeheim Oldesloe, verwaltender Vorsteher Herr. S. Meyer, Neuerwall 18, hat die Ferien-Commission 125 Plätze belegt. Vertreter der Commission: H. Th. Matth. Meyer.

Verein für Ferienkolonien von 1904, Eingetragener Verein.

Sitz: Hamburg 6, Moorkamp 3.

Der Verein verfolgt den Zweck: a) erholungsbedürftige Schulkinder zur Pflege ihrer Gesundheit in guten, bezahlten Quartieren oder Heilstätten besonders an der See, unterzubringen; b) Schulkinder auch aus erzieherischen Gründen in Ferienquartiere zu entsenden. Zur Aufnahme können unbescholtene Personen, Damen oder Herren, und Körperschaften (Lehrerkollegien, Bürgervereine usw.) zugelassen werden. Letztere haben das Recht, in die Mitgliederversammlungen einen von ihnen gewählten Vertreter zu entsenden. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 2 Mark.

Ein 4-wöchentlicher Ferien-Aufenthalt einschliesslich Reisegeld, Versicherung, Aufsicht und Baden kostet in den Seekolonien: Nordseebad Amrum und den Ostseebädern Niendorf, Lensterhof und Lütjenburg 50-58 Mk. und in den Landkolonien: Todtenbüttel, Pansdorf, Neversdorf 36 Mk.